

7310
Bad Karlshafen
Carolinum
(Baubeginn Juni
2012)

Carolinum wird erweitert

Minister kam gestern zur Grundsteinlegung – Klinikneubau bietet neue Wohnformen

BAD KARLSHAFEN. Nach über fünfjähriger Planung und Vorbereitung haben die Arbeiten für den Ersatzneubau am Carolinum in Bad Karlshafen begonnen. Gemeinsam mit Hessens Sozialminister Stefan Grüttner legte der Gesellschafter und Geschäftsführer des Carolinum Professor Dr. Hans-Jürgen Ebel mit tags einen symbolischen Grundstein. Die Dokumente sollen endgültig eingemauert werden, wenn das Erdgeschoss erreicht wird.

Sozialminister Grüttner bezeichnete das entstehende Modell der Wohngruppen für ältere Menschen als zukunftsweisende Wohnform. Das Modell der Hausgemeinschaft verbindet das Leben in einer Gruppe mit individuellen Freiräumen, anders als bisherige krankenhaushähnliche Einrichtungen. betonte er. „Mit diesem Konzept haben wir in Hessen bereits beste Erfahrungen sammeln können. So ist es möglich, dass sich Pflegebedürftige



Die aufwändige Gründung ist schon weit fortgeschritten. Der Anbau wird wegen der Überschwemmungsgefahr nahe der Weser auf ein sogenanntes Luftgeschoss, das heißt auf Ständer gesetzt. Fotos: Thiele

auch im Heim daheim fühlen.“ Von den 1,2 Mio. Hessen über 65 Jahre seien 180 000 Menschen pflegebedürftig, 75 Prozent davon würden in Familien betreut, die übrigen in Heimen.

Zu Klinik selbst sagte Grüttner, dass auch in der ak-

tuellen Boomregion Nordhessen familiär geführte mittelständische Unternehmen wichtig seien. Er lobte den Mut der Familie Ebel, ein solches unternehmerisches Risiko einzugehen. Professor Dr. Ebel, der 40 Jahre zuvor noch bei einer Baufirma am Bau der

damaligen Sanosta-Klinik mitwirkte, wies auf die mühsame Projektentwicklung hin, die nun von Erfolg gekrönt sei. In den gut 30 Jahren Bestehens der Ebel-Fachkliniken habe man schon so manche Krise überwunden. Der Neubau soll im Juni 2013 fertig sein. (tty)



Symbolische Grundsteinlegung: Weil der endgültige Standort noch nicht existiert, legten gestern Sozialminister Stefan Grüttner (rechts) sowie Geschäftsführer Prof. Dr. Hans-Jürgen Ebel, Klinikleiter Karl-Georg Dittmar und Bürgermeister Ullrich Otto (von rechts) die Dokumentenhülle in einen provisorischen Stein.

HINTERGRUND

Neubau nach Abriss am Weserufer

Der zweigeschossige Neubau entsteht an der Stelle, an der früher das sogenannte Kinderheim gestanden hat, das schon vor mehreren Jahren abgebrochen wurde. In ansprechender zeitgemäßer Architektur entsteht ein Gebäude, in dem 40 Bewohner speziell auch mit Demenzerkrankung in vier Wohngruppen Aufnahme finden. Jede dieser Wohngruppen verfügt über einen großen Gemeinschaftsraum mit Küche und Balkon. Auch die Flure sind entsprechend dem Hessischen Konzept wohnlich gestaltet, damit sich die Bewohner auch in diesem Lebensabschnitt wohlfühlen können und geborgen sind.

Insgesamt werden die Gesamtkosten des Projektes bei rund vier Millionen Euro lie-

gen. Das Land Hessen unterstützt die Baumaßnahme mit einem Zuschuss von 1 238 000 Euro. Darüber hinaus wird durch Bürgerschaft der Stadt Bad Karlshafen ein zinsloses Darlehen in gleicher Höhe bereitgestellt. Damit sichere dieser Neubau nicht nur Arbeitsplätze in der nördlichsten Spitze des Landes Hessen, sondern unterstützt auch die Wirtschaft der Umgebung durch die Einbeziehung einheimischer Firmen.

Die Bewilligungsbescheide waren bereits genau ein Jahr zuvor übergeben worden. Dazu flossen außerdem weitere 208 000 Euro Landeszuschuss plus gleich hohes Landesbank-Darlehen in die Modernisierung vorhandener Dauerpflegeplätze. (eg/tty)